

Inhalt

Mia Berg • Christian Kuchler

Geschichte auf *Instagram*

Das Beispiel *@ichbinsophiescholl*. 9

Historische Einordnung und Kontexte

Hans Günter Hockerts

History und Memory

Sophie Scholl in der biographischen Forschung

und im Boom der Erinnerung 21

Nils Steffen

»Neuland« Social Media?

Neue Quellen für die Geschichtswissenschaft. 40

Produktion

Lydia Leipert

Die NS-Diktatur aus der Selfie-Perspektive

Projektbericht zu einem der weltweit erfolgreichsten

historischen Social-Media-Accounts 57

Tobias Ebbrecht-Hartmann

Eva, Anne und Sophie auf *Instagram* und *YouTube*

Über die Grenzen der Interaktion und die Möglichkeiten

medialer Zeug*innenschaft. 69

Christian Schwarzenegger • Erik Koenen

Wer ist Sophie Scholl auf *Instagram*?

Polyphonien kommunikativen Erinnerens

in digitalen Medienumgebungen 83

Rezeption und Aneignung

Tanja Thomas · Martina Thiele

@ichbinsophiescholl

Erinnern und Vergessen von Widerstand gegen den

Nationalsozialismus in medialen Öffentlichkeiten 105

Hans-Ulrich Wagner · Jan Rau · Daria Chepurko ·

Clara Linnekugel · Daniel Wehrend

Kommunikative Praktiken der Aneignung

von Vergangenheit

Eine Mixed-Methods-Analyse von User*innen-Interaktionen

und Kommentaren bei @ichbinsophiescholl 122

Nora Hespers · Charlotte Jahnz

Häppchenweise Sophie Scholl

Kritische Anmerkungen zum Instagram-Kanal

@ichbinsophiescholl 144

Studien

Christian Kuchler

Alle sprechen von @ichbinsophiescholl –

nur Schülerinnen und Schüler nicht. 165

Dario Treiber

Emotionen bei der Rezeption

von @ichbinsophiescholl

Forschungsüberlegungen zur Analyse

nicht-kognitiver Verarbeitung bei Schüler*innen 175

Mia Berg · Elena Lewers · Jessica Szczuka ·

Lea Frentzel-Beyme

»Liebe Sophie! Pass auf dich auf«

Parasoziale Interaktion und historisches Denken

bei @ichbinsophiescholl 190

Perspektiven *auf Instagram*

Mia Berg *Historische Wissenschaften*
Vergängliche Geschichte(n)
Geschichtsdarstellungen in sozialen Medien erforschen 217

Christian Bunnenberg
»Wer anfängt sich kreativ erinnern zu wollen,
der kann sich auch gleich alternativ erinnern.«
@ichbinsophiescholl, Jan Böhmermanns Bewertung
und die Aufgaben akademischer Public History 235

Autor*inneverzeichnis 245

Die Social-Media-Projekte sprechen, die sich von den bislang öffentlich-
rechtlich produzierten Darstellungen der historischen Figur abheben. Auf
Instagram, so die Hoffnung, sollen neue Zielgruppen erschlossen und die
Ziele vor allem jüngerer, weiblicher Personen für die Geschichte der Mäntel
veranschaulicht werden.

Der 100. Geburtstag Sophie Scholls am 9. Mai 2007 wurde zum Anlass
für eine Instagram-#Scholl, die ihre letzten zehn Lebensmonate in einer
in der modernen Biographik der Maximaler angelegten Form erzählte.
Palacky formulierte die Werbebotschaft zum Rand: »Was Du von
1928 bis 1943 auf Instagram-...« Aufgerufen wurde aber die Frage, was So-
phie Scholl wohl gemacht hätte, wenn es zu ihrer Zeit bereits Social Media
gegeben hätte. Welche Inhalte hätte sie gepostet, wie ihr Leben präsentiert,
wie hätte sie ihre politisch-gesellschaftliche Situation interpretiert und –
vor allem – wie hätte sie ihre eigene Position im Widerstand gegen das
NS-Regime verortet?

Beziehungen dieses Punkt war die bewertete Anlage des Projekts zu
erkennen, schließlich ist offensichtlich, wie ungewöhnlich gewesen wäre, in
einem digitalen Medium eine Wissenschaftlerin in einem öffentlich zugänglichen
Medium zu posten. Dies und ähnliche Widersprüche sollten jedoch nachdenken,
den besten öffentlich-rechtlichen Angeboten ging es nach eigenen Aussagen
insgesamt darum, anhand der Mäntel ein perspektiviertes Zugang zu
Geschichte anzubieten. Zentrales Anliegen war es, Teilhabe*innen den

© 2021, publiziert von der Springer-Verlag in Berlin Heidelberg, 2021, unter
https://www.springer.com/9783708921111